

Überleitung der Darstellung des Logistikindikators von der „Methode ifw“ zur „Methode ifo“

Nach über neun Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit der BVL mit dem ifw, Institut für Weltwirtschaft, Kiel, ist zum 34. Deutschen Logistik-Kongress ein Wechsel erfolgt zum ifo, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, mit dem eine **Weiterentwicklung der Aussagekraft** des Logistikindikators einher geht: durch eine verbreiterte Datenbasis und ein anderes Auswerteverfahren.

Ziel der Umstellung ist es, eine Verbindung des BVL-Logistik-Indikators mit dem ifo-Geschäftsklimaindex zu schaffen – und damit eine **bessere Vergleichbarkeit und Positionsbestimmung der Logistik** gegenüber anderen Wirtschaftsbereichen.

Wer die bisherige Darstellung des Logistikindikators bis zum Quartal 2/2017 mit der neuen Form ab Quartal 3/2017 vergleicht, wird feststellen, dass **der „neue“** Verlauf der Einschätzungen von **Geschäftslage** und **Geschäftserwartungen** sowie des daraus resultierenden **Geschäftsklimas**, **geringer ausfallen** als der alte. **Dies ist der Umstellung des Erhebungs- und des Auswerteverfahrens geschuldet.**

Wir bitten darum, folgende **Zusatzinformationen** zu beachten:

Die unterschiedlichen Werte können nicht sachgerecht verglichen werden: Das ifw hat **Saldenwerte** dargestellt und das ifo-Institut weist einen **Index der Saldenwerte** aus, der in **Bezug zum Jahr 2005** steht. Deswegen wurden alle bislang erhobenen Daten des Logistikindikators mit dieser Methode neu berechnet.

- Beim ifw wurde der Saldenwert gebildet aus der Anzahl derjenigen (in %), die eine positive Konjunktureinschätzung abgegeben haben und denjenigen, die eine negative Einschätzung abgegeben haben. Neutrale Antworten wurden folglich statistisch nicht berücksichtigt. Zur besseren Lesbarkeit wird dieser Wert mit 100 addiert und kann dann einen Wert zwischen 0 und 200 annehmen. Der Wert 100 stellt als Mittel sozusagen die neutrale Linie dar, alles darüber weist auf eine expansive Entwicklung hin, alles darunter auf eine kontraktive Entwicklung des Wirtschaftsbereichs.
- Beim ifo wird aus diesem "Saldo" ein Index berechnet, indem man den Saldo ins Verhältnis zum Basisjahr (2005) setzt. Ein Wert von 100 bedeutet dann, dass sich die Stimmung zu 2005 nicht verändert hat. Im Unterschied zum Saldo wird in der Indexdarstellung also auch ein zeitlicher Vergleich möglich.
- Beispiel für die Erhebung im September 2017:
 - o ifo-Geschäftsklimaindex: 115,2 (Veränderung zum Vormonat: -0,7)
 - o BVL-Logistikindikator: 110,8 (Veränderung zum Vormonat: -0,1)
 - o Folglich ist der Stimmungsrückgang in der Logistik geringer als in der Gesamtwirtschaft.
- Verbreiterte Erhebungsbasis: Grundlage der Berechnung des BVL-Logistikindikators durch ifo sind nun
 - o rd. **4.000 Rückmeldungen** aus dem verarbeitenden Gewerbe und
 - o rd. **400 Rückmeldungen** aus dem Bereich Handel und Dienstleistung

Vom ifw wurden gemäß BVL-Panel insgesamt rd. 200 Rückmeldungen verarbeitet, davon 100 aus Industrie und Handel (Nachfrager logistischer Leistungen) und 100 aus der Logistik-Dienstleistung (Anbieter logistischer Leistungen).

Sollten Sie Fragen zum Logistik-Indikator haben, die durch die vorstehenden Erläuterungen nicht beantwortet wurden, steht Ihnen **Dr. Christian Grotemeier**, Leiter Veranstaltungen und Forschung, BVL-Geschäftsstelle jederzeit gern für Antworten und weitere Informationen zur Verfügung: E-Mail: grotemeier@bvl.de; Tel.: 0421 / 17 38 4-10.